

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Landesorganisation Bremen



# Miteinander!

Vielfalt und Zusammenhalt gemeinsam gestalten.

Regierungsprogramm 2011–2015

**SPD-Landesorganisation Bremen  
Obernstraße 39-43  
28195 Bremen  
Telefon 0421 35018-0**

**[info-bremen@spd.de](mailto:info-bremen@spd.de)  
[www.spd-land-bremen.de](http://www.spd-land-bremen.de)**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Echt Bremen: Zwei Städte – ein Land</b> .....	6
<b>1. Politik für eine gute Zukunft: Starke Wirtschaft – lebenswerte Städte</b> .....	9
Bremen und Bremerhaven als Innovationsstandorte .....	9
Zukunftssicherung unserer industriellen Kerne .....	10
Hafen, Logistik, maritime Wirtschaft .....	10
Kreativwirtschaft .....	12
Gesundheitswirtschaft .....	12
Handwerk .....	13
Wachstumsbranche Tourismus weiter entwickeln .....	13
Innenstädte aufwerten – Einzelhandel stärken .....	14
Wirtschaftsförderung .....	14
Funktion öffentlicher Unternehmen für die Wirtschaftspolitik .....	15
Ausbau der Breitbandinfrastruktur .....	16
Verbraucherschutz .....	16
Nachhaltige Stadtentwicklung und ressourcenschonende Flächenpolitik .....	17
Mobilität und Verkehr .....	18
Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen; Klima- und Umweltpolitik .....	20
Regionale Kooperation .....	22
<b>2. Die solidarische Gesellschaft – Miteinander leben</b> .....	24
Soziale Stadtteilentwicklung .....	25
Sicherung des Kindeswohls – Ausbau und Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung .....	26
Politik für junge Menschen .....	27
Gleichstellungspolitik .....	28
Politik für ältere Menschen .....	28
Politik für Menschen mit Behinderungen .....	29
Gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Migrations- hintergrund sichern .....	30
Menschenwürdiges Existenzminimum und soziale Grund- Sicherung .....	32
Für eine solidarische und gerechte Gesundheitspolitik .....	32

<b>3. Von Anfang an – ein Leben lang: Gute Bildung für alle</b> .....	35
In guten Schulen hängt Bildungserfolg nicht vom Einkommen ab .....	35
Eine gute Schule baut früh Brücken und verzahnt die Förderangebote .....	35
Eine gute Schule fördert Vielfalt .....	36
Auf eine gute Schule kann man sich verlassen .....	36
Eine gute Schule lässt kein Kind außen vor .....	37
Eine gute Schule benötigt eine gute Ausstattung und faire Arbeitsbedingungen .....	38
Gute Ausbildung hat Priorität .....	39
Weiterbildung stärken .....	39
Zukunftsfähige Hochschulen: Gute Lehre, leistungsfähige Forschung, gesellschaftliche Verantwortung .....	40
<b>4. Gute Arbeit für alle</b> .....	44
Gesellschaftliche Teilhabe durch Mitbestimmung .....	44
Tariftreue unterstützen und faire Arbeitsbedingungen durchsetzen .....	44
Arbeitsschutz ist Verbraucherschutz .....	45
Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern und Gleich- stellung vorantreiben .....	45
Konsequent gegen Lohn- und Sozialdumping .....	45
Arbeitsmarktpolitik an den neuen Herausforderungen ausrichten .....	46
Öffentlich geförderte Beschäftigung sichern .....	47
<b>5. Demokratie stärken – Gesellschaft gestalten – Sicher leben</b> .....	48
Beiräte, Bürgerbeteiligung, Mitbestimmung .....	48
Integration fördern .....	49
Gleichstellung von Lesben und Schwulen .....	49
Prävention, Kriminalitätsbekämpfung, konsequente Strafverfolgung, effektive Justiz und moderner Strafvollzug .....	49
Polizei .....	51
Feuerwehr und Katastrophenschutz .....	52
Bürgerservice .....	52

Öffentliche Dienste und moderne Verwaltung .....	53
Sport und Sportvereine .....	54
Kunst und Kultur .....	55
Medien .....	57
Informationsfreiheit und Datenschutz .....	58
Kampf gegen Rechts .....	59
<b>6. Bremen in Europa – Bremen in der Welt .....</b>	<b>60</b>
Bremen in Europa .....	60
Weltoffene Städte brauchen Partner .....	61
Fairer Handel – Internationale Solidarität .....	61
<b>7. Neue Allianz für die Zukunft – finanzielle Grundlagen des Zwei-Städte-Staates sichern .....</b>	<b>62</b>
Aufgabengerechte Finanzausstattung der Länder und Kommunen durchsetzen .....	63
Öffentliche Ausgaben: Balance zwischen Sparen und Schwerpunktsetzung halten .....	63
Neue Allianz für die Zukunft .....	64

Wir unterstützen die weitere Entwicklung des Flughafens, der für den Wirtschaftsstandort Bremen von besonderer Bedeutung ist.

### **Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen; Klima- und Umweltpolitik**

Leitgedanken unserer Umweltpolitik sind ein nachhaltig schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine auch am Schutz unserer Lebensqualität ausgerichtete Strategie zum Natur- und Hochwasserschutz.

Wir streben einen respektvollen Umgang mit der Natur an und wollen sie besser schützen. Eine artgerechte Haltung von Tieren gehört für uns genauso dazu wie der pflegliche Umgang mit der Pflanzenwelt. Die hohe Qualität vieler Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten in Bremen ist zu sichern. Die Maßnahmen zum Schutz stark gefährdeter Arten sind konsequent umzusetzen. Diese Maßnahmen sind in Biotopschutz-/Biotopverbundkonzepte einzubinden.

Der Grünlandgürtel Bremens hat eine große Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. Es ist sicherzustellen, dass auch zukünftig Maßnahmen des Vertragsnaturschutzes im Bremer Grünlandgürtel greifen und die Landwirte dafür angemessen honoriert werden.

Wir setzen uns weiterhin aktiv für die Interessen des Tierschutzes ein. Daher bekämpfen wir konsequent jede Form der Tierquälerei und setzen uns für die Vermeidung von Tierversuchen ein, wo immer es möglich ist.

Die zunehmenden Auswirkungen des weltweiten Klimawandels werden auch im Land Bremen spürbar. Die erhebliche Verringerung des Kohlendioxid-Ausstoßes von Kraftwerken, Verbrennungsmotoren und Gebäudeheizungen ist unbestritten die wichtigste Maßnahme zum Schutz des Klimas. Dazu werden wir auch zukünftig unseren Beitrag leisten. Wir setzen weiterhin auf die Steigerung der Energieeffizienz, zudem werden wir den Wechsel zu den erneuerbaren Energien weiter beschleunigen.

Wir brauchen Energie für unsere wirtschaftliche Entwicklung ebenso wie für ein gutes Leben der Menschen. Deshalb müssen wir für Bremen und Bremerhaven eine ausreichende Energieversorgung sicherstellen. Aus diesem Grund setzen wir auf den weiteren Ausbau regenerativer Energien. Wir wollen im Land Bremen die Windenergiebranche in Forschung, Entwicklung und Produktion weiterhin stärken.

Atomkraft ist keine saubere Energiequelle. Eine sichere Lösung für den Umgang mit Atommüll ist nicht in Sicht. Deswegen lehnen wir die Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke ab, die die Atomlobby mithilfe der schwarz-gelben Bundesregierung durchgesetzt hat. Wir werden weiterhin alle rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten ausschöpfen, den Transport abgebrannter oder wiederaufbereiteter Kernbrennstoffe über die bremischen Häfen zu verhindern.

Land und Stadtgemeinden haben ein ureigenes Interesse an einer Energieerzeugung vor Ort, damit die Energiepolitik im Interesse Bremens und Bremerhavens gestaltet werden kann. Das ist gut für Verbraucherinnen und Verbraucher, Klima und Beschäftigung im Land Bremen.

Wir wollen auch den Einfluss der Stadtgemeinden auf die Energie- und Wasserversorgung erhöhen. Deshalb wollen wir jetzt prüfen, ob und unter welchen Bedingungen die Wiederüber-